

# Ist die Herrlichkeit Gottes und seine Gegenwart dasselbe? Teil 2

*Kurze Zusammenfassung von letzter Woche.*

**Wohntheologie** haben wir kennen gelernt letztes Mal: Gott kommt immer wieder zu Besuch. Aber das stimmt nicht, denn er ist Immer da. Heute kommt noch ein neues Wort ;-)

Kennt ihr das „**Trennungsevangelium**“? Das ist, wenn wir sagen, dass die Sünde uns von Gott trennt und wir denken eigentlich der Mensch ist auch von Gott getrennt dadurch.

Der Mensch ist aber nie getrennt von Gott gewesen!! Die Sünde trennt uns aber schon von Gott und deshalb ist es schwierig Gott zu erleben! Du wurdest schon immer von Gott geliebt, er kümmert sich immer um die Gerechten und die Ungerechten. Er ist sehr freundlich und gut.

Eine gutes Beispiel ist in: 1. Mose 3: Gott wandelt mit ihnen in der Kühle des Tages. Sie haben gerade gesündigt ... da kommt Gott zu ihnen. Das erste Versteckspiel das es auf Erden gab. Verstecken und Suchen: die sich Versteckenden sind Adam und Eva, der Suchende ist Gott. Wir denken, dass Gott in der Ferne steht und zuschaut, bis wir unser Leben in den Griff bekommen. (Wenn ein Mann von einer Frau angetan ist, will er ihr zur Seite stehen. Er sucht sie und will sich mit ihr verabreden. Er beginnt sie zu umwerben.)

- Ein Bund ist hergestellt: Aus 2 wird 1!
- Die Einheit ist der Schlüssel.
- Gott ist ständig in Kontakt mit uns.

Und diese Trennung durch Sünde bedeutet nicht, dass er uns verachtet, sondern dass du noch nicht eins mit ihm geworden bist. Wenn du die Mentalität hast, bis ich das und das tue... dann ist Gott zufrieden mit mir, dann kann ich ihn spüren und weiß, dass er da ist, dann erlebst du eine einseitige Beziehung und keine Auswirkung von dem Bund den du mit IHM hast. Wir brauchen eine **Wohnsitztheologie**.

Eine schlechte Darstellung der Liebe ist, wenn man in einer schwierigen Situation ist und das Gefühl hat, dass die Liebe verschwindet. Aber Gottes Liebe geht nicht weg.

Römer 5,20b: Wo aber die Sünde zugenommen hat, ist die Gnade überreich geworden.

Die Sünde nahm zu, die Gnade nahm noch mehr zu. „He Shows up More!“ Je schlechter es einem geht, desto besser zeigt sich Gott. Unsere Sicherheit ist in ihm zu finden.

Er ist nicht die beste Version der Menschheit, er ist ganz anders. Er ist sehr GROSS und kein Mensch. Wenn wir uns nur mit der Gegenwart zufriedengeben, dann hält uns das ab von der Herrlichkeit: seine Person zu kennen und erleben.

Die Herrlichkeit ist sein Wesen!! Also ändern sich die Regeln.

**Wo die Gegenwart ist, gibt es Quantität, aber wo die Herrlichkeit ist, gibt es Qualität.**

Bevor wir weiter gehen ihr wartet sicherlich auf die Antwort auf die Frage: Gibt Gott Krankheit? Bevor wir da reingehen möchte ich beten: *Herr Hilfe uns dich zu verstehen und das unser Schmerz, unser Verlust oder unsere Wut uns nicht hindern zuzuhören! Amen*

Hier erstmal ein Extrakt aus dem Buch „Gott ist gut“ von Bill Johnson: vielleicht kann der eine oder der andere sich mit diesen Zitaten identifizieren:

*Wenn ich meinen Kindern das antun würde, was viele Leute denken dass Gott es tut, würde ich verhaftet werden! Wegen Kindesmisshandlung! Die Menschen sagen „Gott ist gut“, doch sie schreiben ihm alle Arten von Krankheiten und Naturkatastrophen zu und geben ihm die Schuld für alles, was in der Welt schief läuft!*

*Manche versuchen, dem Schmerz mit dieser Argumentation zu entgehen, indem sie sagen: „Er hat es zugelassen!“*

*Und wenn wir die Missetat unter den Teppich kehren und sagen: „Gott wirkt auf geheimnisvolle Weise“, dann machen wir die Verletzung noch schlimmer!*

*Es gibt einen verbreiteten Gedanken unter uns, der besagt, dass Gott das Böse zulässt, damit er seine Herrlichkeit und Barmherzigkeit zeigen kann.*

*Das wäre so, als würde ich meinem Kind den Arm brechen, um ihm Trost zu spenden, und dann meine Fähigkeiten nutzen, um den Arm wieder zu heilen oder einzurenken!!! (Zitat ENDE)*

Dies ist ein krasses Bild! Aber es macht Sinn; so würden wir nicht handeln! Sachen „weg“ zu erklären bringt keine zufriedenstellende Antwort. Nur um unseren Gedanken Ruhe zu geben, damit wir nicht den großen Schmerz spüren.

Gott ist gut und Er meint es gut mit uns. Sachen passieren mit den Gerechten und Ungerechten zugleich! So wie es in Matthäus 5 sagt.

„Die Welt ächzt und stöhnt unter der Sünde“ sagt Römer 8,21-22:

21 denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.

22 Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt.

Ich muss ehrlich zugestehen: da ist keine richtige befriedigende Antwort auf diese Frage heute. **Auf einige Fragen an Gott bekommst du auf Erden keine Antwort.**

Manche werden geheilt - andere nicht. Wenn das so vorkommt, möchte ich euch ermutigen: finde heraus WAS STIMMT statt dringend eine Antwort zu finden damit deine Seele Ruhe gibt!

Wenn wir eins wissen heute Morgen: Gott IST GUT und so meinte ER es auch mit mir, dann bringt es uns Sicherheit zu Ihm zu rennen, weil wir wissen wer ER ist und wer ER nicht ist!

**Dann glaube ich (Wortwörtlich glaube ich das - nicht hoffen!) werden wir nicht alles verstehen müssen... damit wir vertrauen.**

**Sondern weil wir vertrauen; müssen wir nicht alles hier auf Erden begreifen können.**

Es ist keine Ausrede sondern eine Offenbarung wie deine Beziehung zu Gott ist.

Wir wissen Jesus kam und nahm ALLE Krankheiten und Sünde und starb für jeder von uns.

So dürfen wir im Glauben beten und es erwarten, weil wir an einen Gott glauben, der Wunder tut und werden nicht aufgeben.

### **Zurück zu der Herrlichkeit:**

Im A.T. sehen die Menschen die Herrlichkeit und haben es ein Stückweit begriffen wer Gott wirklich ist.

Er ist Heilig: dass soll eigentlich: "Einmaligkeit" ausdrücken statt nur rein, es ist etwas Besonderes Heilig zu sein. Getrennt von allem anderen.

Ich fand diese Erklärung gut:

- Wenn ich zum Juwelier gehe und er schmilzt mit heißem Feuer das Gold und formt es zu einem wunderbaren Schmuckstück.
- Aber wenn ich meine Hand hineinlege, würde die Flamme meine Hand völlig verzehren. Sie würde meine Hand zerstören.
- Ist die Flamme böse?
- NEIN: die Natur der Flamme und die Natur meines Fleisches sind unvereinbar.

So wie die Philister: In 1 Samuel 5 kann man lesen wie die Philister die Bundeslade nehmen und sie bekommen Krebsgeschwüre. Sie waren unvereinbar und deshalb wurden sie verzehrt. Gott gab ihnen keine Geschwüre. Ihre Körper begannen zu verwesen. Sie kamen nicht unter die Autorität Gottes, sie beugten sich Ihm nicht. Das ist der einzige Weg wie du die Herrlichkeit erleben wirst: sich Ihm unterzuordnen!!

Obed Edom musste etwas begriffen haben damit er Gottes Segen erlebte. So ist der Unterschied zwischen den Gegenwart und die Herrlichkeit ist:

- In der Gegenwart Gottes wird uns nicht viel abverlangt, wir empfangen und genießen den Moment
- Die Herrlichkeit Gottes stellt Anforderungen an den Gläubigen
- Der Zugang ist offen, aber nur wenige gehen hinüber.

Nimm die Pfanne über die Flamme 🔥

Diese Flamme, die dich verzehren könnte, hilft dir jetzt und schafft Freude.

Lasst uns zu Dienern Seiner Herrlichkeit werden. Der Weg ist offen, aber nur wenige überschreiten die Schwelle. Wir müssen uns also durch die Gegenwart bewegen und Gott um seine Herrlichkeit bitten.

Solange wir die Gottesfurcht nicht wieder in unser Leben einbauen, stellen wir uns auf eine Erfahrung im Vorhof ein. Stattdessen in das Allerheiligste zugehen.

Die Priester bereiteten sich ein Jahr lang bevor sie das Allerheiligste betraten. Man kann keine Fingerabdrücke in seiner Herrlichkeit hinterlassen. Es ist, als ob man seinen Fuß in eine Pfütze stellt und das Wasser den Abdruck einfach eintaucht und es so aussieht, als wäre man

nie da gewesen. Man hinterlässt keine Spuren. Denn KEIN MANN WIRD SEINE HERRLICHKEIT FÜR SICH SELBST NEHMEN, WEIL SIE GOTT GEHÖRT, IHM SELBST, SO DASS KEINER SIE HABEN KANN!!!

Gottesfurcht und Menschenfurcht lassen sich nicht in einem Körper vereinbaren, man muss entweder das eine oder das andere fürchten.

David lernte durch Schmerz und Leid Gottesfurcht. Wir haben das letzte Woche in 1. Samuel 6 gelesen: Er geht mit der Bundeslade/der Herrlichkeit, Gott selbst den Berg hinauf und auf der Spitze des Berges verspottet ihn seine Frau Michal.

Weißt du was David erkannte in den Moment? Dass er keine Angst vor Menschen hat. Er sagt, ich werde noch würdeloser werden als diese und tanzt frei vor seinem Gott!

Die Herrlichkeit lebte in seinem Haus.

Wir dürfen nichts tun, um eine Menge oder eine Kultur zu besänftigen.

Wir müssen unseren Verstand erneuern und unser Herz wiederherstellen.

Aber der wichtigste Teil ist, dass ich meinen Willen neu unterwerfen muss

1 Kor. 1,27 Ihnen wollte Gott zu erkennen geben, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.

Jesus selbst hat es sogar im Garten Gethsemane vor seiner Verhaftung gebetet: nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Es war ein Gebet der absoluten Unterwerfung und Hingabe.

Ich unterwerfe mich erneut deinem Willen. Richte meine Welt nach SEINEM Willen aus.

Ich habe Menschen gesehen, die in etwas feststeckten, und sie haben alles getan, um sich zu befreien und zu vergeben und loszulassen, aber der Wille ist der Ort, an den du deine Wünsche setzt, er ist dein Entscheidungsträger.

Die Seele besteht aus: deinem Verstand, deinem Wille und deinen Gefühlen.

Es ist der Ort, an dem du dein Verlangen festlegst.

Das ist die Furcht und Ehrfurcht vor Gott.

**Mit diesem Gebet fängt man an: Gott, was immer dir wichtig ist, lass es mir wichtig werden.**

Ich bete weiter: **Und Herr, wir bereuen es, dass wir eine ganz normale, sogar niedrige Meinung von dir haben.**

**Wir sind so dankbar für deine Gegenwart, aber Herr ich bitte dich um deine Herrlichkeit für uns und Quelltor. Amen**

Nicht durch Theologiestudium, sondern durch das Verstehen, dass er Gott ist und wir sind es nicht.

Dein Königreich ist ganz anders.

Als Jesus auf dem Wasser ging, mussten sich die Natur und diese Welt vor der Herrlichkeit Gottes beugen.

Es ist ein Erwachen, dich zu verstehen.

Wir müssen die Bibel anders lesen, nicht aus dem Bedürfnis oder dem Wunsch heraus, sondern durch den Glauben.

Das wir verstehen und annehmen und empfangen können.

Und stelle einen Anspruch darauf in Bereiche vorzudringen.

Ein Prediger soll eine Inspiration sein, aber kein Maßstab für Gott, wir müssen uns selber einloggen und ihn suchen.

Im Glauben wenden wir uns an Gott.

Dein Geist interagiert mit dem Heiligen Geist.

Manchmal holt unser Verstand uns später ein. Lass nicht zu, dass dein Verstand es wegrationalisiert, weil du es im Moment nicht verstehst.

Dein Verstand ist ein Teil von dir, deiner Seele.

Suche nicht nach einer Manifestation, sie kann geschehen, aber sie ist nicht die Bestätigung, dass Gott dir begegnet.

Aber der Geist verbindet sich mit dem Heiligen Geist und er beginnt, dich zu beauftragen: zu ermächtigen.

Nicht die Erscheinung ist wichtig, denn jeder reagiert anders auf seine Gegenwart und Herrlichkeit.

Die Herrlichkeit.

Die Einzigartigkeit von seinem Wesen ist wichtig.

Der Wunsch, verstanden zu werden, ist ein solcher Räuber.

Geistliche Menschen brauchen nicht verstanden zu werden.

Gott begegnet dem Einzelnen und dient seinem Volk.